

17. April 2014: Osterfeuer im Norderfeld 4

Genießen Sie am Feuer Getränke und gegrillte Würstchen.

24. Mai 2014: Bürgertreff bei nah&frisch

Wir stehen für Ihre Fragen und Anliegen zur Europawahl bereit.

25. Mai 2014: Europawahl

Gehen Sie wählen! Und melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie einen Fahrdienst zum Wahllokal wünschen.

Besuchen Sie uns online

auf unserer Webseite www.CDU-Wanderup.de
und auf Facebook unter www.facebook.com/CDUWanderup.



Impressum/V.i.S.d.P.:
CDU-Bezirksverband Wanderup
Petra Nicolaisen, 1. Vorsitzende
nicolaisen@wanderup.net

04606 510
Birkwanger Weg 4
24997 Wanderup
www.cdu-wanderup.de

Der Frühling ist die schönste Zeit



Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
Das Bächlein rauscht zu Tal,
Es grünt die Saat, es blinkt der See
Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
Die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
Da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?



Annette von Droste Hülshoff

Liebe Wanderuper Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitglieder der CDU Wanderup,

wir hoffen, Sie hatten einen schönen Start ins Jahr 2014 und konnten die ersten Frühlingstage in unserem schönen Dorf genießen.

Wir wünschen Ihnen schöne Ostertage sowie in den kommenden Monaten das richtige Wetter für Garten und Wohlfühl.

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben.

*Ihre Ulrike Carstens, Sabine Conrad, Petra Nicolaisen
und alle Aktiven der CDU Wanderup*



Ulrike Carstens berichtet aus unserem Dorf

Wohnbebauung: In Kamplang sind alle Grundstücke verkauft oder verbindlich reserviert. Wir kämpfen gemeinsam mit dem Amt und den anderen amtsangehörigen Gemeinden bei der Landesplanung darum, die Wohnbebauung in Kamplang fortsetzen zu dürfen.

Senioren: Seit Januar können Senioren und weitere Berechtigte zum halben Preis Taxi fahren. Gutscheine und Informationen gibt es im Gemeindebüro. Die Resonanz ist gut.

Schnelles Internet: Die Firma Freikom baut eine Breitbandtrasse zur Erschließung des Jörler Raumes. Diese führt durch Teile von Wanderup sowie Grünberg und Kragstedt und bietet eine deutliche Verbesserung. Wenn Sie Interesse an schnellem Internet haben, informieren Sie sich bei der Firma Freikom.

Sonst noch: --- Das neue Feuerwehrauto ist bestellt. --- Die Planungen für das Jugendzentrum laufen. --- Der Wegeausbau im Zusammenhang mit der Kiesnachnutzung schreitet voran. --- Das Werbekonzept für die Seenlandschaft ist in Auftrag gegeben. --- Die Weichen für den Bürgerwindpark und die Testmühlen sind gestellt. --- Unser Gemeindevald hat unter Sturm Christian sehr gelitten. --- Zwecks Wiederaufforstung laufen Gespräche. --- Die Mittagsbetreuung unserer Schule wird gut angenommen. --- Das Seniorenzentrum wurde eröffnet. ---

Petra Nicolaisen sorgt sich um die Zukunft der Gemeinden

Seit Monaten diskutieren wir über eine Novelle des Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Es regelt die Zahlungen vom Land an Gemeinden, Kreise und Städte. Die Mittel daraus sind wichtiger Bestandteil der kommunalen Finanzierung.



Dem Norden des Landes werden auch im mittlerweile dritten Entwurf viele Millionen entzogen – auch nach Berücksichtigung, dass die Stadt Flensburg und viele Gemeinden mehr bekommen. Unser Kreis Schleswig-Flensburg erhält deutlich weniger! Wie soll er das ausgleichen? Über eine höhere Kreisumlage? Diese wird von den Gemeinden gezahlt. Über die Streichung freiwilliger Leistungen? Was wird dann z. B. die Kreismusikschule mit ihrer Außenstelle in Wanderup machen? Oder der TSV, in dem zwei Kreissportlehrerinnen als

Trainerinnen aktiv sind? Sie werden die Gemeinde um entsprechende Bezuschussung bitten oder ihr Angebot einschränken! Und so trifft diese Reform zugunsten der größeren Städte dann doch unsere Gemeinden im ländlichen Raum.

Am Ende wird diese Reform die Gemeinden ein Vielfaches dessen kosten, was sie ihnen bringt. SPD, Grüne und SSW wollen ihr Ziel, Gemeinden von mindestens 8.000 Einwohnern zu schaffen, damit erzwingen, dass sie kleineren Gemeinden die finanzielle Grundlage entziehen.

Ich setze mich weiter vehement für eine sinnvolle und gerechte Lösung beim FAG ein, um bewährte Gemeindestrukturen zu erhalten. Dies ist nicht einfach, aber ich möchte mir nicht vorwerfen lassen, nicht alles versucht zu haben.

Sabine Conrad ist im Kreistag angekommen

In der Tagespolitik beschäftigt uns unter anderem immer wieder die von Petra Nicolaisen genannte FAG-Novelle. Werden wir bald nicht mehr über freiwillige Leistungen des Kreises diskutieren können, weil kein Geld dafür da ist? Meine Sorgen für Wanderup daraus habe ich in den letzten Sitzungen vorgetragen. Wir reden über Entwürfe, aber über sehr schlechte!



Heute möchte ich ein Beispiel für langfristiges politisches Denken in den Vordergrund holen, die Regionalstrategie Daseinsvorsorge: Hinter dem sperrigen Begriff verbergen sich Themen, die uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten intensiv beschäftigen werden und bei denen es wichtig ist, uns rechtzeitig gut aufzustellen und Weichen zu stellen. Denn es geht um Menschen mit Behinderung und Senioren, Arbeitsmarkt und Grundsicherung, Bildungsregion Schleswig-Flensburg, Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit, Ärztliche Versorgung und Breitbandmanagement.

Auf Basis einer Bevölkerungsprognose haben viele Akteure aus Kreis, Ämtern, Vereinen, Wirtschaft usw. Handlungsempfehlungen entwickelt. Die ersten Umsetzungsschritte wurden eingeleitet. Die Themen betreffen ganz konkret und aktuell auch unsere Gemeinde Wanderup: Unsere Schule, das Pflegezentrum und seniorengerechtes Bauen, Breitband. Und auch die anderen Themen werden uns betreffen. Deshalb werde ich diese Strategie und was daraus wird beobachten.
